

Greencells-Projektentwicklungsportfolio in Griechenland soll im 1. Halbjahr 2022 auf rund 600 MWp wachsen

Saarbrücken, 12. Januar 2022 – Greencells, ein weltweit tätiger Entwickler und EPC-Dienstleister für Utility-Scale-Solarkraftwerke, befindet sich im fortgeschrittenen Verhandlungs- und Genehmigungsstadium, um sein Entwicklungsportfolio in Griechenland im 1. Halbjahr 2022 auf insgesamt rund 600 MWp zu erweitern. Das Gesamtportfolio, das aus drei einzelnen Projektclustern besteht, wird ein 250-MWp-Hybridprojekt beinhalten, das ein Solarkraftwerk mit einem Speichersystem kombiniert. Dieses Hybridprojekt wird das erste Projekt dieser Größe in Griechenland und eines der ersten seiner Art in Europa sein. Der Baubeginn für sämtliche Projekte soll voraussichtlich 2023 erfolgen.

Andreas Hoffmann, CEO der Greencells GmbH: „Die Umsetzung unserer Wachstumsstrategie in Europa verläuft sehr erfreulich. Die Erfolge in Polen und Ungarn dienen in gewisser Weise als Blaupause für den erfolgreichen Markteintritt in Griechenland und das schnelle Wachstum in diesem prosperierenden Photovoltaik-Markt. Dies zeigt auch einmal mehr, dass die EPC-Erfahrung und die Engineering-Kompetenz von Greencells – die eine Ausführung der Projekte auf höchstem Niveau einschließlich reibungsloser Netzintegration, Speicher- und Hybridkonzepten garantieren – ein entscheidender Wettbewerbsvorteil sind und von lokalen Behörden und Entwicklern, die einen starken und zuverlässigen Partner suchen, sehr geschätzt werden. Wir werden uns auch weiterhin auf die erfolgversprechendsten europäischen Ländermärkte fokussieren.“

Tasos Stamatellos, General Manager von Greencells Griechenland: „Mit unserem eigenen Team vor Ort können wir in Griechenland hochattraktive Opportunitäten nutzen und dadurch unsere Entwicklungspipeline substanziell ausbauen. Die drei geplanten Neuprojekte sind ein sehr guter Beleg für das große Marktpotenzial, das wir in den kommenden Jahren konsequent ausschöpfen werden.“

In Griechenland dürfte die neu installierte Leistung im Jahr 2021 einen Rekordwert von 1,6 GWp erreicht haben, was mehr als eine Verdreifachung im Vergleich zu 2020 (0,5 GWp) und Platz 6 unter den Solarmärkten in der EU bedeutet. Aktuell umfasst die potenzielle PV-Projekt-Pipeline in Griechenland rund 85 GWp, darunter viele große Portfolios mit jeweils Hunderten von Megawatt. Bei einem jährlichen Wachstum (CAGR) von 19 % soll die installierte PV-Kapazität von 4,8 GWp in 2021 auf 9,8 GWp in 2025 steigen.

Über die Greencells Group:

Die Greencells Group ist ein globaler Projektentwickler und Anbieter von EPC- und O&M-Dienstleistungen für Solargroßkraftwerke. Mit einer Erfolgsbilanz von über 2,3 GWp installierter Kapazität ist das Unternehmen ein erfahrener Partner für die optimale Planung, Finanzierung, Umsetzung und den Betrieb von Solarparks. Die Unternehmen der Greencells

Group beschäftigen rund 100 Mitarbeiter sowie mehrere hundert Facharbeiter auf ihren aktiven Baustellen. Als einer der größten europäischen Anbieter von Solarkraftwerken war die Greencells Group bereits erfolgreich an der Errichtung oder Planung von mehr als 135 Photovoltaikanlagen in über 25 Ländern beteiligt.

Greencells-Kontakt:

Alexandra Roger-Machart | Head of Communications and PR
ir@greencells.com | Mobil: +49 172 397 0957

Greencells GmbH
Bahnhofstr. 28
66111 Saarbrücken
Deutschland
www.greencells.com

Finanzpresse-Kontakt:

Frank Ostermair, Linh Chung
frank.ostermair@better-orange.de | Telefon: +49 89 88 96906 25

Better Orange IR & HV AG
Haidelweg 48
81241 München
Deutschland
www.better-orange.de

Informationen und Erläuterungen zu dieser Mitteilung:

Soweit diese Mitteilung zukunftsgerichtete Aussagen enthält, beruhen diese Aussagen auf Planungen, Schätzungen und Prognosen, die der Greencells GmbH derzeit zur Verfügung stehen. Zukunftsgerichtete Aussagen beziehen sich deshalb nur auf den Tag, an dem sie gemacht werden. Die Greencells GmbH übernimmt keine Verpflichtung, solche Aussagen angesichts neuer Informationen oder künftiger Ereignisse zu aktualisieren bzw. weiterzuentwickeln, sofern keine gesetzliche Verpflichtung besteht. Zukunftsgerichtete Aussagen beinhalten naturgemäß Risiken und Unsicherheitsfaktoren. Eine Vielzahl wichtiger Faktoren kann dazu beitragen, dass die tatsächlichen Ergebnisse erheblich von zukunftsgerichteten Aussagen abweichen.